



**16.-22.
März
2017**
im **Filmhaus
Nürnberg**
Königstr. 93, Nürnberg



Wir alle wissen, dass von einer Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau längst nicht gesprochen werden kann. Feminismus als politischer Anspruch, als Aufgabe muss auch heute noch allzu häufig neu formuliert werden. So darf keine Möglichkeit ausgelassen werden, auch mit künstlerisch-kulturellen Mitteln Problembewusstsein zu schaffen und die politisch-gesellschaftliche Tragweite zu thematisieren. Die siebten FrauenFilmTage leisten dazu einen wichtigen Beitrag. Die ausgewählten Filme zeigen immer Teile der Wirklichkeit von Mädchen und Frauen. Gerne leiste ich als Schirmdame meinen Beitrag dazu und wünsche den FrauenFilmTagen die gebührende Resonanz und bedanke mich für das Engagement.

Prof. Dr. Julia Lehner
Kulturreferentin der Stadt Nürnberg

Eintrittspreise 7€

4,50 € mit Filmhaus-Freunde-Karte / Nürnbergpass

Reservierungen: 0911- 231 73 40

Programm der 7. FrauenfilmTage

Donnerstag 16.03.2017

18.15 ERÖFFNUNG Filmhaus-Foyer im KunstKulturQuartier

18.30 Szenische Lesung zu Sibylle Berg

19.15 WER HAT ANGST VOR SIBYLLE BERG

Freitag 17.03.2017

17.00 YULAS WELT

19.15 GRANDMA

Samstag 18.03.2017

17.00 LENA LOVE

19.15 TROCKENSCHWIMMEN

Sonntag 19.03.2017

17.00 SCHREIBEN IN ISTANBUL - DREI TÜRKISCHE AUTORINNEN

19.15 DIESES SCHÖNE SCHEISSLEBEN

21.15 CAROL

Montag 20.03.2017

20.30 WER HAT ANGST VOR SIBYLLE BERG

Dienstag 21.03.2017

19.15 YULAS WELT

21.15 GRANDMA

Mittwoch 22.03.2017

19.00 AUDRE LORDE - DIE BERLINER JAHRE 1984 bis 1992

Bei jedem Film sind Mitarbeiterinnen der MuFFFiN-Institutionen für Fragen und Diskussion anwesend.

Zusätzlich

14.03. 19.00 Uhr im FMGZ: VULVA 3.0

Täglich ab 16.03. im Filmhauskino: CERTAIN WOMEN

26.03. 17.00 Uhr im Café Cassandra: IRINA PALM



WER HAT ANGST VOR SIBYLLE BERG

D 2015, Doku, 87 Min.,

Regie: Sigrun Köhler, Wiltrud Baier

Sibylle Berg provoziert, irgendwie. Ihre Lebensgeschichte vom DDR-Flüchtling zur Bestsellerautorin klingt fast so, als hätte sie sie selbst erfunden. Früher suchte Sibylle Berg das Glück, heute sucht sie ein Haus. Im Portrait der großen ironischen Dramatikerin erfahren wir, wie die männliche Form von „Schriftsteller“ lautet, welche nützlichen Dinge man in der DDR lernen konnte, wie Pilze die Gehirne von Politikern steuern - und dass sich hinter jeder scheuen Schriftstellerin ein scheuer Mensch verbirgt.

Zur Einstimmung auf Sibylle Berg findet am **Donnerstag den 16.03.2017 um 18.30 Uhr** eine **Szenische Lesung** von **Andrea Gerhard + KollegInnen** statt.



Termine: Donnerstag, 16.03.2017 um 19.15 Uhr
Montag, 20.03.2017 um 20.30 Uhr



YULAS WELT

PL/DK 2014, 98 Min., Doku, OmU, Regie: Hanna Polak

Yula lebt auf der größten Müllhalde Europas in Moskau. Dort versucht sie, inmitten von Dreck und Elend zu überleben. Zwischen Müll, Gewalt und gepantschtem Alkohol erlebt sie die erste Liebe, gleichzeitig kümmert sich um ihre alkoholranke Mutter. Sie verliert nie das Ziel aus den Augen, irgendwann ein normales Leben führen zu können. Dabei fasziniert Yula durch ihre Unbeschwertheit und den Lebensmut, den sie trotz aller Schrecken nie verliert.

Hanna Polak hat Yula 14 Jahre lang mit der Kamera begleitet. Sie erzählt ihre Geschichte mit packender Unmittelbarkeit und voller Feingefühl. So ist ein Film über das Erwachsenwerden entstanden, der von Hoffnung und Mut unter schwierigsten Umständen erzählt.



Termine: Freitag, 17.03.2017 um 17.00 Uhr
Dienstag, 21.03.2017 um 19.15 Uhr



GRANDMA

USA 2015, 79 Min., Regie: Paul Weitz

Eine in die Jahre gekommene, lesbische Akademikerin aus Los Angeles soll ihrer 18-jährigen Enkelin Geld für eine Abtreibung verschaffen. In einem alten Dodge klappern sie Freunde, alte Weggefährten und Bekannte ab. Dabei werden sie in diverse Auseinandersetzungen verstrickt, in denen es um richtige und falsche Entscheidungen geht, und wie man überhaupt im Leben zurecht kommen soll. Die feinfühlig, gut besetzte Tragikomödie findet eine Balance zwischen amüsanten Momenten und ersten Augenblicken und schafft es überdies, große Fragen auf begrenztem Raum zu verhandeln.

Termine: Freitag, 17.03.2017 um 19.15 Uhr
Dienstag, 21.03.2017 um 21.15 Uhr



LENA LOVE

D 2016, 95 Min., Regie: Florian Gaag

Lena (16), fühlt sich in der Vorortssiedlung, in der sie lebt, zunehmend ausgegrenzt und unverstanden. In Tim findet sie einen Seelenverwandten. Ein erster Flirt bahnt sich an, der aber jäh endet, als sich Lenas ehemals beste Freundin Nicole an Tim heranmacht. Tief enttäuscht schüttet Lena ihrem neuen Chat-Freund Noah ihr Herz aus. Noch ahnt sie nicht, wer sich tatsächlich hinter diesem Account verbirgt.



Ein hinterhältiges Spiel nimmt seinen Lauf, das die makellose Fassade des Vorstadt-Idylls allmählich zum Einsturz bringt. Bei einem nächtlichen Date mit Noah gerät das „Spiel“ außer Kontrolle. Danach wird für Lena und alle Beteiligten nichts mehr so sein, wie es einmal war.

Termin: Samstag, 18.03.2017 um 17.00 Uhr



Weitere Informationen unter www.frauen-in-nuernberg.de

Design: Silvia Günther - www.look-listen-think.com; V.i.S.d.P.: MuFFFiN, Koordin. Annelie Matthiesen, Tel.: 0911-68 25 63

Im Netzwerk MuFFFiN sind vertreten: AURA e.V., Fachberatung für Frauen mit Essstörungen/dick und dünn e.V., Frauen & Mädchen Gesundheitszentrum e.V., Frauenhaus Nürnberg und Beratungsstelle des Frauenhauses, Frauen in der Einen Welt e.V., frauenBeratung nürnberg e.V., Frauenverband Courage, FrauenZimmer, Internationales Frauencafé, Internationales Frauen- und Mädchenzentrum e.V., IN VIA KOFIZA, JadwiGa, Cassandra e.V., Lilith e.V., Mädchentreff e.V., Migrantinnen Netzwerk Bayern e.V., Mütter gegen Atomkraft, Wildwasser e.V.

Unterstützende der FrauenfilmTage: Kulturreferat Stadt Nürnberg, AGENDA 21, wbg Nürnberg GmbH, Filmhaus Nürnberg



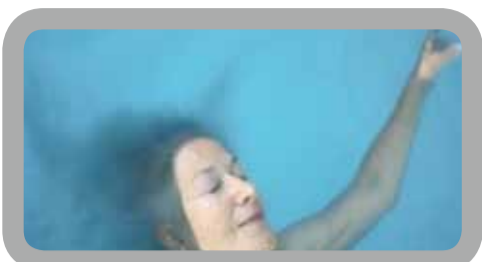
TROCKENSCHWIMMEN

D 2016, Doku, 77 Min., Regie: Susanne Kim

Ins kalte Wasser springen, auf dem Trockenen sitzen, sich freischwimmen - oder wie Monika sagt: „Schwimmen lernen heißt leben lernen.“

Sie ist eine derjenigen, die die Regisseurin bei einem SeniorInnenschwimmkurs begleitet und dabei die biografischen und historischen Untiefen der Verbindung von Wasser und Leben sorgfältig auslotet.

Es sind vor allem die Frauen, deren Leben von Rücksichtnahme auf andere geprägt war und die sich erst jetzt in ihren Siebzigern fragen, was sie eigentlich vom Leben wollten und sich ihren Ängsten stellen.



Der Film erzählt vom Alter, der Sehnsucht und davon, dass es nie zu spät ist, für eigene Träume zu kämpfen - mit Panikattacken, Witz, Grandezza und Blätterbadehaube.

Im Anschluss Filmgespräch mit Regisseurin Susanne Kim

Termin: Samstag 18.03.2017 um 19.15 Uhr

SCHREIBEN IN ISTANBUL - DREI TÜRKISCHE AUTORINNEN

D 2008, Doku, 30 Min., Regie: Gülseren Suzan und Jochen Menzel

Der Film stellt die drei türkischen Autorinnen Adalet Ağaoğlu, Pınar Kür und Aslı Erdoğan vor. Diese gehören zwar verschiedenen Generationen an, doch zusammen zählen sie zu den wichtigsten Stimmen zeitgenössischer türkischer Literatur.

Als schreibende Frauen verbindet sie die Erfahrung mit Zensur und Bevormundung sowie die traumatischen Erinnerungen an das mehrfach putschende Militär.

Aslı Erdoğan, die sich in ihrem Roman „Taş Bina - Haus aus Stein“ lyrisch mit dem Thema Folter befasste, wurde im August 2016 selbst inhaftiert und musste so dieses Trauma persönlich erleben.

Für Gespräche zu Gast:
Gülseren Suzan und Jochen Menzel

Termin:
Sonntag, 19.03.2017 um 17.00 Uhr



DIESES SCHÖNE SCHEISSLEBEN

D 2014, Doku, 88 Min., Regie: Doris Dörrie

Dokumentarfilm über die selbstbewussten Frauen der mexikanischen Mariachi-Band „Estrellas de Jalisco“. Im knallharten Geschäft der von Männern dominierten Mariachi-Musik nimmt die Gruppe eine besondere Position ein. Der Film begleitet die Band hinter den Kulissen anlässlich ihrer Auftritte am „Día de los Muertos“, dem wichtigsten mexikanischen Feiertag, der als farbenfrohes Totenfest begangen wird. Zugleich vermittelt der Film einen Einblick in die Lebenswelten der Frauen, die mit ihrer Musik auch gegen die Situation in ihrem von Kriminalität und Drogenkrieg zermürbten Land anspielen.

Termin: Sonntag, 19.03.2017 um 19.15 Uhr



CAROL

GB/USA 2015, 118 Min., Regie: Todd Haynes



Großartige, einfühlsame Adaption des Romans „Salz und sein Preis“ der herausragenden Schriftstellerin Patricia Highsmith

New York in den 1950er-Jahren: Die junge Verkäuferin Therese träumt von einem besseren Leben außerhalb ihres monotonen Alltags, ohne die Besitzansprüche ihres Freundes. Als Therese die unglücklich verheiratete Carol kennenlernt ist sie auf Anhieb von ihr fasziniert. In beiden Frauen keimt die Hoffnung einer glücklicheren Zukunft auf. Auf einer gemeinsamen Reise entwickelt sich eine ganz besondere Bindung zwischen ihnen - und schließlich die große Liebe. Gleichgeschlechtliche Liebe gilt zur damaligen Zeit als sittenwidrig und so versucht Carols Ehemann ihr aus moralischen Gründen das Sorgerecht für die gemeinsame Tochter zu entziehen.



Termin: Sonntag, 19.03.2017 um 21.15 Uhr

AUDRE LORDE - DIE BERLINER JAHRE 1984 bis 1992

D 2012, Doku, 79 Min., Regie: Dagmar Schultz



Audre Lorde bezeichnete sich selbst als „black lesbian feminist mother poet warrior“

„Ich komme zu Euch als Afroamerikanerin, Feministin, Lesbe, Kriegerin, Schwarze Aktivistin, Dichterin, Mutter, Krebsüberlebende“. Sie zog ihre Kraft aus ihrer Außenseiterposition und ihren verschiedenen Identitäten. In den geführten Interviews wird deutlich, wie stark ihr Einfluss auf die Menschen war.

Ein wenig beachtetes Kapitel ihres Lebens sind die Berliner Jahre, in denen sie afrodeutsche Frauen inspirierte, ihre Identität mit Stolz einzufordern.



Im Anschluss Filmgespräch mit Regisseurin Dagmar Schultz und Co-Autorin Ika Hügel-Marshall

Termin: Mittwoch, 22.03.2017 um 19.00 Uhr

Das FMGZ zeigt VULVA 3.0

D 2014, Doku, 79 Min., Regie: Claudia Richarz, Ulrike Zimmermann

„Das Zeigen der Vulva vertreibt Bären und Löwen, lässt den Weizen höher wachsen, beruhigt Sturmfluten und Dämonen haben Angst davor. Der Teufel läuft weg. Das Zeigen der Vulva rettet die Welt.“ Diesem unaufgeregten Dokumentarfilm gelingt es, dem pikanten und stellenweise todtraurigen Thema auch komische Seiten abzugewinnen. **Diese Veranstaltung ist exklusiv für Frauen.**

Termin: Dienstag, 14.03.2017 um 19.00 Uhr + Diskussion.

Ort: FMGZ, Fürther Str. 154 Rückgebäude, 90429 Nürnberg Eintritt: 7€



Kassandra e.V. zeigt IRINA PALM

BE/DE/FR/GB/LU 2007, 103 Min., Regie: Sam Gabarski

„Hostess gesucht“. Maggie hat keinen Schimmer, was sich hinter diesem Jobangebot verbirgt. Sie braucht dringend Geld für ihren kranken Enkel und bewirbt sich kurz entschlossen. Schon bald genießt Maggie unter dem Künstlernamen „Irina Palm“ einen legendären Ruf. Zu Hause überrascht sie mit ihrer neuen Karriere und einer neuen Liebe. **Infos & Diskussion nach dem Film möglich**

Termin: Sonntag, 26.03.2017 um 17.00 Uhr (Platzanzahl begrenzt)

Ort: Café Kassandra, Endterstraße 6, Nürnberg - Spende erwünscht

Das Filmhauskino zeigt CERTAIN WOMEN

USA 2016, 107 Min., Regie: Kelly Reichardt

Das Episodendrama befasst sich mit den Schicksalen von drei Frauen im US-amerikanischen Bundesstaat Montana, deren Leben alles andere als geradlinig verlaufen und die trotzdem ihre ganz eigenen Spuren in ihrem Umfeld hinterlassen.

Termine: ab Do 16.03. täglich (Details siehe Filmhaus-Programm)